

1473 gestorben, und hatte sein Herzogthum ein Jahr zuvor vor 92000 fl. an Herzog von Burgund überlassen, welcher des Adolphi Sohn, Carolus, zu sich genommen, so sich nachgehends zu einem Herzogin Geldern aufgeworffen. *Pontani Geld. Aquili Geld. Metternus T. I. l. 1. f. 9. Hedionis Chron. p. 4.*

Adolphus, war der andere Sohn Herzogs Johannis Adolphi zu Holfstein-Gottorp, und geböhren den 11 Septembr. an. 1600; reisete an. 1615 unter Begleitung seines ältern Bruders Friderici durch Teutschland nach Frankreich, und bekamen, da sie gleich nach Italien gehen wolten, an. 1616 zu Amboise Nachricht von ihres Vaters Tode, dahero Fridericus nach Hause zurückkehrte; Adolphus aber seine Reise fortsetzte. Er wurde zwar von seines Vaters Bruder, Johanne Friderico, Erz-Bischoff zu Bremen, und Bischoff zu Verden und Lübeck, zum Coadjutor des Bisthums Lübeck ernennet, nahm aber dem ohngeachtet unter Kayser Ferdinando II. Kriegs-Dienste an, und richtete an. 1623 ein Regiment zu Pferde auf, mit welchem er an. 1624 in Siebenbürgen wider Gabriel Bethlen zu Felde gieng, und bekam, als dieses Regiment noch selbigen Jahres abgedanket wurde, von dem Kayser ein anders, mit welchem er an. 1626 unter dem General Wapenheim die in Oesterreich ob der Ens rebellirende Bauern zu paaren zu treiben suchte, bewies auch seine Tapferkeit dergestalt, daß, ohngeachtet er, als er einigen Succurs in die von ihm belagerte Stadt Lins bringen wolte, nicht geringen Schaden litte, dennoch diese Rebellen unter des Kayfers Gehorsam gebracht wurden. Als der König in Schweden, Gustavus Adolphus, mit dem König in Pohlen, Sigismundo III. in Krieg verwickelt war, gieng Adolphus mit 10 Compagnien dem letztern zu Hülffe, büßte zwar durch den Schwedischen Obristen Baudis bey Creuzberg auf der Schlesiſchen Grenze einiges Volk ein, langete aber dennoch mit denen meisten durch Pommeren in Pohlen an, und conjungirte sich mit denen Pohlen, welche bey Dirschau eine ziemliche Niederlage erlitten hatten. Worauf er sich nach Pommeren zurückzog, und unter dem General Wallenstein an. 1628 der Belagerung Stralsunds bewohnte, und auf der Insel Rügen das Commando führte. An. 1631 gieng er unter Anführung des General Tilly vor Magdeburg, hielt sich auch in eben dem Jahre in der Schlacht bey Leipzig sehr wohl, ward aber tödtlich verwundet, und gefangen, starb auch noch desselbigen Tages, nemlich den 7 Sept. als man ihn nach Eulenburg brachte. *Theatrum Europaeum. Speneri Sylloge p. 162.*

Adolphus, Graf von Moers, Stadthalter in Geldern, und General in dem Niederländischen Kriege. Er war ein geböhrener Graf von Nienar, und gelangte zu der Graffschafft Moers durch eine Heyrath mit Amelia, welche des Grafen Philippi Mommoranci von Horn hinterlassene Wittwe, und des ohne Erben verstorbenen Grafen Hermanns zu Moers Schwester war. Als an. 1583 der Churfürst zu Eöln, Gebhardus, in die Acht erklärt worden, suchte er, ihm mit aller Macht beizustehen, büßte aber seine Graffschafft Nienar darüber ein. Noch in eben diesem Jahre schlug er bey Hulst mit denen Spaniern, und erlegte deren bey 2000, bemächtigte sich auch darauf, nemlich anno 1583, der Stadt Neus mit List, wurde aber von dem General Verdugo noch in eben diesem Jahre, und bald hernach von dem Grafen von Taxis, wieder geschlagen. An. 1589 wolte er zu Arnheim eine grosse Festung probiren, es fiel aber ein Funck in das dabey

stehende Pulver, wodurch denn nicht nur viele Häuser ruiniret, sondern er selber auch nebst einiger Mannschaft dermassen übel zugerichtet worden, daß er bald darauf seinen Geist aufgeben mußte. *Thuan. XCVI. Strada de B. B. P. II. p. 629. 1q. Bucholz. Chronol. Chyrenus.*

Adolphus, (*Theodorus*) hat an. 1661 einen Methodum examinis conscientiae geschrieben. *Koenig.*

Adolzheim, siehe Adelsheim. p. 487.

Adom, Salinum, ist in Nieder-Ungarn, 4 Meilen von Ofen an der Donau, ein Castell, welches vor diesem derer Türcken Proviant-Haus gewesen, und an. 1602 von denen Christen erobert, und eingenommen worden. *Ortel. red. P. I.*

Adomnam, siehe Adaman. p. 448.

Adon, ein kleiner Fluß in Bretagne, der sich mit der Vilaine zu Erap vereinigt.

Adon, ein Prophet, der um das Jahr 3060 gelebet haben soll. Es wird seiner 2 Chron. 9. gedacht, daß er nebst Ahias von Salomonis Regierung eine Historie geschrieben habe, welche in der teutschen Übersetzung Jeddä genennet wird, 2 Chron. 9. 29. *Torniel. & Salian. in Ann. V. T. Ballarmin. de script. Athanas. in Synopf.*

Adon, Erz-Bischoff zu Vienne in Dauphine, siehe Ado Viennensis.

Adonai, ein Wort, welches dem grossen Gott zukommt, welches auch viele von dem Wort aden, so einen Grund-Stein bedeutet, herleiten, indem er der Grund aller Herrschafft, und Schöpffer aller Creaturen ist. Die Juden halten diesen wesentlichen Namen Gottes Jehovah vor so heilig, daß sie sich an dessen Statt dieses Wortes bedienen.

Adonius, ein Beyname des Bacchi, unter welchem er bey den Arabern verehret wird. *Anthoni Epigramm. XXIX. v. 6.* und halten einige dafür, daß er von der Hebräischen Benennung des Gottes Adonai hergenommen sey. *Gyrald. Syntagm. VIII. p. 290.*

Adonia, ein Levit bey dem Könige Josaphat, 2 Par. 17, 8.

Adonia, einer derer vornehmsten Israeliten zu den Zeiten Nehemia, Neh. 10, 16.

Adonia, ein Fest zu Ehren des Adonis, welches zu Athen von denen Weibern zwey Tage gefeyert wurde. Am ersten Tage trugen sie viele angepuzte Töchter hinaus, und stellten sich dabey sehr jämmerlich an, heulten, schrien, raufften sich die Haare aus, und schlugen die Brüste und Arme mit Fäusten. Sie trugen auch dabey etliche Kräuter in einem Scherbel herum. Diejenige, welche sich bey diesem Fest nicht auf gemeldete Art traurig bezeugte, wurde in ein Huren-Haus einen Tag lang gesteckt, wo sie sich von jedem mußte stupiren lassen. Den andern Tag thaten die Weiber, als wenn sie den Adonis wieder gefunden hätten, und machten sich deswegen lustig. Wer Adonis gewesen, siehe Adonis. *Maurusius Græcia feriata. Castellanus & Fasoldus l. 4. de Festis Grecorum.*

Adonias, ein Sohn Davids, welchen sein viertes Weib Hagith zu Hebron zur Welt brachte, 2 Sam. 3, 4. Er suchte, den Königlichen Purpur um seine Schultern zu legen, und machte sich mit Joabs und Abiathars Hülffe einen grossen Anhang, 1 Reg. 1, 5. Er stellte ein grosses Opffer an, woben alle seine Brüder und alle Königliche Bedienten erschienen, doch war Nathan, Salomo und Benaja davon ausgeschlossen. Man erklärte ihn bey dem Brunnen Rogel gar vor einen König, wozu jedoch der Himmel seine Stimme nicht